



Blick aus dem Fenster mit...

... Ausblick in ein neues Jahr ...

Bald geht 2015 zu Ende. Lassen wir das Jahr Revue passieren, rütteln zwei weltweite Herausforderungen auf: Millionen von Menschen sind unterwegs auf der Flucht – suchen Obdach; der Westen wird von Terroranschlägen heimgesucht, Schrecken und Angst auslösend. Damit werden die Themen hier in Hochdorf relativiert. Dennoch ist es unsere Aufgabe, den Lebensraum zu gestalten. 2015 aus politischer Sicht:

Mitwirkung und Engagement

Die Umfrage zum Verkehr im Zentrum ist von 42% der Stimmberechtigten beantwortet worden. Die rege Beteiligung und die vielen Bemerkungen und Inputs haben den Gemeinderat gefreut. Als Basis für kurz- bis langfristige Massnahmen ist ein Verkehrsbericht in Auftrag gegeben.

Rückmeldungen seitens Parteien, Gruppierungen und der Bevölkerung waren auch wichtig bei den Vernehmlassungen zum Siedlungsleitbild und zum Voranschlag. Schliesslich war das Vorprojekt zur Urswilstrasse in Mitwirkung.

Wachstum und Ortsplanung

Aktuell hat Hochdorf 9620 Einwohner. Die grossen neuen Quartiere sind im Laufe von 2015 fertig bezogen worden. Daher wird in den nächsten Jahren das Wachstum durch Zuzüge und Geburtenüberschuss langsamer werden. Zudem ist die Initiative für eine Begrenzung des Wachstums in Hochdorf

auf 0,7% im Durchschnitt von fünf Jahren von den Stimmberechtigten mit 54% angenommen worden. Dadurch sind Um- und Einzonungen in nächster Zeit nicht möglich. Die Revision der Ortsplanung läuft.

Steigende Kinderzahl und Schulraumplanung

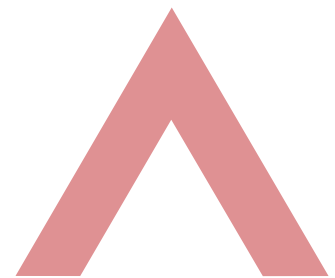
Erstmals seit 10 Jahren nimmt die Zahl der Lernenden in der Primarschule wieder zu. Dadurch braucht es mehr Klassen. Der Gemeinderat hat mit dem Masterplan die Schulraumplanung konkretisiert. Neuer Schulraum wird per 2020 notwendig sein.

Und das neue Jahr?

Schauen wir aus dem Fenster ins neue Jahr: Was wird es uns bringen? Politisch beschäftigen werden die Themen: weiteres Einhalten der Finanzleitplanken, Revision Bau- und Zonenreglement mit öffentlicher Mitwirkung, Ergebnisse Verkehrsbericht und resultierende Massnahmen, Einführung 2-Jahres-Kindergarten, neue Kindergärten Anlagen Ost und West, Diskussionen zur Schulraumplanung, Fortsetzung Ausbau ARA. Und...?

Das allerwichtigste ist aber, dass IHNEN liebe Hochdorferinnen und Hochdorfer das neue Jahr viel Kraft, Gesundheit und Zuversicht bringt. Dass Sie sich in Hochdorf daheim und wohl fühlen. Das wünscht Ihnen der Gemeinderat von Herzen.

Lea Bischof-Meier, Gemeindepräsidentin



Inhalt

Vorprojekt Urswilstrasse	2	Sportliche Höchstleistungen	6	Fototreppe Braui	11
AG Schulraumplanung	3	Umbauten im Sonnmatt	7	Asylsituation in Hochdorf	13
Voranschlag 2016	3	Entsorgungsplan 2016	10	Musikschule Hochdorf	14
Temporäre Reklamen	5	Sicherheit in Hochdorf	11	Schule Hochdorf	14/15

Entsorgungsplan
2016 in der Mitte
dieser Ausgabe

Vorprojekt Urswilstrasse

Nachdem im Jahr 2008 die Stimmbevölkerung den Kredit für die Sanierung der Urswilstrasse an der Urne abgelehnt hatte, wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Sofortmassnahmen im Bereich Reparaturen und Temporegime durchgeführt.

Notwendigkeit

Die Dringlichkeit für die Sanierung ist nicht nur aufgrund des schlechten Zustandes der Strasse gegeben.

Eine ganzheitliche Sanierung drängt sich auch wegen den auffälligen Werkleitungen im Strassenkörper und der öffentlichen Beleuchtung auf. Bei Sanierungen von Strassen in lärm-belasteten Gebieten, beteiligt sich zudem der Bund an den Sanierungsmassnahmen, wenn sich diese positiv als Lärmschutz

ausweisen und die Arbeiten bis 2018 abgeschlossen sind.

Mitwirkung Vorprojekt

Die Verkehrskommission hat nun zu Händen des Gemeinderates ein neues Vorprojekt ausgearbeitet, welches im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkung für alle Interessierten vorliegt. Vorab wurden die betroffenen Grundstückbesitzer und direkten Anwohner konsultiert. Die Interessierten wurden im Mitwirkungsprozess vom 2. bis 30. November 2015 gebeten, das Vorprojekt mit konstruktiver Kritik zu ergänzen. Die Unterlagen waren während dieser Zeit auf der Homepage der Gemeinde Hochdorf aufgeschaltet. Ebenfalls stand das Bauamt für Auskünfte und Einsicht in die Pläne zur Verfügung.



Urswilstrasse soll saniert werden.

Auswertung

Der Verkehrsbericht zur Verkehrs-entlastung im Zentrum, welcher der Gemeinderat im Zusammenhang der Volksbefragung in Auftrag gegeben hat, liegt bis Mitte Januar 2016 vor.

rechts wird der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission das Vorprojekt wenn nötig überarbeiten und anpassen sowie das weitere Vorgehen für die Sanierung der Urswilstrasse beschliessen.

Nach der Auswertung der Mitwirkung und des Verkehrsbe-

*Roland Emmenegger
Gemeinderat Ressort Verkehr*

Rundweg Baldeggersee

Im regionalen Entwicklungsplan Seetal ist das Ziel eines durchgehenden Seerundwegs Baldeggersee festgehalten. Die Realisierung soll möglichst seenah in Koordination mit den Schutzanliegen der Natur und den Anliegen der Landwirtschaft erfolgen.

Für die Umsetzung der Strategien und Massnahmen des regionalen Entwicklungsplans ist die IDEE SEETAL als treibende Kraft zuständig.

Absichtserklärung

Im Mai 2013 haben die vier „Seegemeinden“ Hitzkirch, Hochdorf, Hohenrain und Römerswil eine Absichtserklärung unterzeichnet. Diese beinhaltet u.a. dass der Weg soweit wie möglich ufernah verlaufen soll.

Die weiterführenden Arbeiten hat die IDEE SEETAL mittels Leistungsvereinbarung dem neu gegründeten Verein Rundweg Baldeggersee überbunden.

Abschnitt Hochdorf

Im Gemeindegebiet Hochdorf ist die Wegführung weitgehend realisiert. Im Abschnitt Nunwil bis Baldegg ist die Gemeinde mit rund 200 m betroffen. Diese Wegstrecke ist noch zu realisieren.

Sobald die Linienführung des Rundwegs ausgehandelt und definiert ist, wird ein entsprechendes Bauprojekt für den „Rundweg für Mensch und Natur“ aufgelegt.

*Roland Emmenegger
Gemeinderat Ressort Umwelt*



Rundweg Baldeggersee.

Bau- und Zonenreglement

Im Frühling 2015 wurde das Siedungsleitbild als Grundlagenpapier für die Ortsplanungsrevision vom Gemeinderat genehmigt.

In der Zwischenzeit hat die Ortsplanungskommission den Entwurf des neuen Bau- und Zonenreglements sowie des Zonenplans bearbeitet.

Bau- und Zonenreglement (BZR)

Das Reglement beinhaltet die eigentlichen öffentlichrechtlichen Bauvorschriften der Gemeinde Hochdorf. Unter Einhaltung der übergeordneten Rechte hat die Gemeinde eigene Gestaltungsmöglichkeiten und hält diese in zusätzlichen Bestimmungen im BZR fest.

Zonenplan unverändert

Unter Anwendung der Volksinitiative „Hochdorf wächst langsam“ wurden im Entwurf des Zonenplan keine neuen Kapazitäten für Einwohner geschaffen.

Das heisst: Umzonungen (Arbeitszonen in Wohnzonen), Aufzonungen (2-geschossige in 3-geschossige Wohnzonen) oder neue Einzonungen (Nicht-

bauzonen in Bauzonen) sind im ausgearbeiteten Entwurf nicht vorgesehen. Mit diesen zonenplanerischen Massnahmen werden keine zusätzlichen Wohnungen generiert, womit in der Folge das Bevölkerungswachstum reduziert werden kann.

Mitwirkung

Sobald die Ortsplanungskommission und der Gemeinderat den Entwurf des neuen BZR und den Zonenplan verabschiedet haben, wird im ersten Halbjahr 2016 die Bevölkerung um Stellungnahme gebeten. Danach werden beide den zuständigen kantonalen Dienststellen zur Vorprüfung eingereicht.

Im nächsten Schritt erfolgen die Überarbeitungen und die öffentliche Auflage. Die neuen Bauvorschriften werden mit der öffentlichen Auflage rechtswirksam und das ordentliche Einspracheverfahren beginnt. Je nach Verlauf der Einsprachen erfolgt die Volksabstimmung zum neuen BZR und der Zonenplanung im 2017.

*Roland Emmenegger
Gemeinderat Ressort Bau*

Zwei neue Kindergärten Anlage West

Der Gemeinderat hat die Standortwahl für den Doppel-Kindergarten in der Anlage West nach Prüfung verschiedener Varianten und Begehung vor Ort getroffen.

Mit dem Rückbau des seit mehr als 40 Jahren benutzten Pavillons (Bild) der seit April 2015 brandgeschädigt ist, wird der Platz frei für den doppelstöckigen Doppel-Kindergarten. Zwei Gruppenräume, als Ersatz für den Pavillon, werden mit den Kindergärten umgesetzt. Der Bau der Kindergärten und der Gruppenräume wird in Modulbauweise aus Metall erfolgen. Die Räume sind aus pädagogischer Sicht und vom Raumklima her für den Kindergarten geeignet. Sie sind mit 200 mm gegen Kälte und Hitze

gedämmt und entsprechen den heutigen Energievorschriften. Die Metallfassade ist langlebig und wartungsarm und wird farblich in die Gesamtanlage integriert. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist für den dafür vorgesehenen Zweck attraktiv. Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe der vorhandenen Elektro- und Kanalisationsanschlüsse und mit der 1. Bau-Etappe des Schulhauses Zentral (Dach- und Sanitäranlagen) ergeben sich verschiedene Synergien.

Die doppelstöckige Bauweise ist platzsparend, mobil und fügt sich gut ins Gelände ein.

*Daniela Ammeter Bucher
Gemeinderätin Ressort Bildung*



Standort der Kindergärten und Gruppenräume Anlage West.

Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Der Gemeinderat hat die 12 Mitglieder der Arbeitsgruppe Schulraumplanung (AGSP) im Oktober 2015 bestätigt.

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, insbesondere mit Blick auf die steigenden Schülerzahlen, Varianten für die Herausforderungen der sich abzeichnenden Schulraumknappheit zu erarbeiten.

Bis ins Jahr 2020 werden mindestens 20 Schulräume benötigt, wovon 13 Klassenzimmer und 7 Gruppenräume. Die Mitglieder setzen sich aus Vertretern der Ortsparteien, der Bildungskommission, der Schulleitung und des Elternforums zusammen.

Die AGSP hat ihre Arbeit bereits aufgenommen und an einem Samstagvormittag alle sieben Schulhäuser besichtigt. Dabei ging es vor allem darum, sich einen Ueberblick über die Schulräume zu machen, Potenziale zu erkennen und kritische Fragen aufzuwerfen.

Am zweiten Sitzungstermin wird bereits vertieft über mögliche Lösungsansätze diskutiert werden können.

*Daniela Ammeter Bucher
Gemeinderätin Ressort Bildung*

Mitglieder AGSP

Vorsitz: Daniela Ammeter Bucher, Gemeinderätin Ressort Bildung

Parteivertreter: Annette Berger/VAH, Christian Boner/SVP, Peter Buholzer/FDP, Gabi Copes/SP, Marco Uhlmann/CVP

Vertreter Bildungskommission: Heinz Spichtig und Hugo Bühler

Vom Elternforum: Ansgar Wollnik

Vertreter Schulleitung: Konrad Affolter, Bea Lehmann, Werner Ottiger

Termine

Donnerstag 17. März 2016
„Tag der offenen Volksschule“ (machen Sie sich ein Bild über unsere Schulhäuser und die Schule)

Montag, 11. April 2016,
18.00 – 20.00 Uhr, in der Aula Schulhaus Avanti, Diskussionsveranstaltung + Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Voranschlag 2016 klar angenommen

An der Urnenabstimmung vom 15.11.2015 haben die Stimmberechtigten dem Voranschlag 2016 mit einem Ja-Stimmenanteil von 75% zugestimmt. Für diese Unterstützung und für das damit ausgesprochene Vertrauen danke ich im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung herzlich. Damit können die bevorstehenden Herausforderungen angepackt und die geplanten Investitionen vorbereitet und realisiert werden.

Der Voranschlag 2016 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 531'100 vor. Bedenkt man, dass die Rechnung 2016 gegenüber dem Jahr 2015 um Fr. 1'335'000

zusätzlich belastet wird, ist dies als sehr erfreuliches Resultat zu werten.

Die erwähnten Belastungen stammen insbesondere aus den Bereichen Bildung (Einführung des Zweijahres-Kindergartens und zusätzliche Klassen bei der Primar- und Sekundarstufe), Gesundheit (Anstieg der Spitex-Dienstleistungen) und soziale Wohlfahrt (höhere Beiträge an Finanzierung von sozialen Einrichtungen).

Die Gemeinde beabsichtigt, im 2016 netto knapp Fr. 7 Millionen zu investieren. Die grössten Investitionen betreffen die Bereiche Bildung, Verkehr und Ab-

wasserreinigung. Im Einzelnen:

- Sanierung Schulhaus Zentral
- 2 Kindergartenräume Schulanlage West
- Sanierung Ligschwilstrasse
- Sanierung Schulhausstrasse
- Erstellung Trottoir an der Ron
- Sanierung Kläranlage

Der Finanz- und Aufgabenplan bis 2020 zeigt leicht verbesserte Finanz-Kennzahlen auf. Was die Selbstfinanzierung und den Verschuldungsgrad betrifft, liegen diese jedoch nach wie vor über dem Grenzwert gemäss den kantonalen Vorgaben.

Wir werden daher den eingeschlagenen Weg einer zurückhaltenden und nachhaltigen

Finanzpolitik konsequent weiterverfolgen.

Mit dieser wollen wir unser Ziel, die Gemeinde bis 2019 für die bevorstehenden grossen Investitionen finanziell „fit zu trimmen“, erreichen.

Details zum Voranschlag können der Botschaft entnommen werden, welche auf der Homepage www.hochdorf.ch aufgeschaltet ist.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.

*Markus Stocker
Gemeinderat Ressort Finanzen*

balthasar | outlet |

Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch



KERZEN • DUFTKERZEN • SCHIEFERPLATTEN • TEELICHTE • LATERNEN

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FESTTAGE

SA, 19.12	10 - 16 Uhr	MO, 28.12.	13 - 18 Uhr
MO, 21.12	13 - 18 Uhr	DI, 29.12.	geschlossen
DI, 22.12	13 - 18 Uhr	MI, 30.12.	13 - 18 Uhr
MI, 23.12	13 - 18 Uhr	DO, 31.12.	geschlossen
DO, 24.12	geschlossen	FR, 01.01.	geschlossen

Ab 04.01.2016 jeden MO / MI / FR - 13 - 18 Uhr

DAS GANZE BALTHASAR OUTLET TEAM WÜNSCHT IHNEN
FROHE FESTTAGE UND EINEN GUTES NEUES JAHR!



Adrian Eicher
Leiter Niederlassung



Max Kruppenacher
stv. Leiter Niederlassung

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Führung und Organisation
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsprüfung
- Informationstechnologie

Gewerbe-Treuhand AG
Hauptstrasse 5
6281 Hochdorf
Telefon 041 914 36 00
www.gewerbe-treuhand.ch



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND

REVITRAGTREUHAND

LUFIDAREVISION

DACORINFORMATIK

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

Fischer AG Baldegg

Die VW & Audi Garage im Seetal.



Service



Audi Service



Nutzfahrzeuge Service



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

Ihr Partner für

Elektro-
Installation

Industrielle
Automation

Schalt-
schrankbau



T O P H I N K E
A U T O M A T I O N &
G E B Ä U D E T E C H N I K A G

Tophinke Automation & Gebäudetechnik AG
Ziegeleihof 7
CH-6280 Hochdorf
Tel. 041 910 54 55
www.tophinke.ch

Neue Richtlinien für temporäre Reklamen

Das Werben mit Plakaten für örtliche Anlässe, Wahlen und Abstimmungen wird regelmässig benutzt. Die gesetzlichen Vorgaben für Reklamen sind vielschichtig und basieren auf wichtigen Grundsätzen.

Die Reklamen dürfen die Wohnqualität, die Verkehrssicherheit, die Sicherheit im öffentlichen Raum und die Zirkulationsmöglichkeit für Fussgängerinnen und Fussgänger nicht beeinträchtigt. Zudem ist eine qualitative Integration ins Quartier-, Orts-, Strassen- und Landschaftsbild sicher zu stellen.

Bewährte Richtlinien

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Hochdorf seit 2009 Richtlinien für temporäre Reklamen. Sie unterstützen die Veranstalter und Vereine, die gesetzlichen Rahmenbedingungen beim Plakatieren einzuhalten. Das Vorgehen mit den Richtlinien und den definierten Plakatierungsstandorten hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und wurde nun weiterentwickelt.



Reklametafeln Standort Wirtlen.

Zusätzliche Plakatstellen

Seit gut einem Jahr hat die IDEE SEETAL ein Konzept für temporäre Reklamen für das Seetal verfasst. Mit dieser Grundlage hat die Gemeinde Hochdorf entsprechende Anpassungen vorgenommen. Nennenswerte Änderungen sind insbesondere je eine zusätzliche

Plakatstelle für örtliche Anlässe, Wahlen und Abstimmungen an der Urswilstrasse und dem Lunapark, sowie für Vereinsnachrichten der Anschlagkasten der Gemeinde Hochdorf.

Die neuen Richtlinien treten ab dem 1. Januar 2016 in Kraft und

sind auf der Homepage der Gemeinde verfügbar. Das Bauamt dankt für die gute Zusammenarbeit mit den Gesuchstellern und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Roland Emmenegger
Gemeinderat Ressort Verkehr

Wechsel Urnenbüro

Per 1.1.2016 gibt es im Urnenbüro Wechsel. Demissioniert haben: Nadine Eggenberger, parteilos, und Renato Frosio, FDP. Renato Frosio war während 15 Jahren im Urnenbüro tätig und hatte mehrere Jahre das Amt als Urnenbüropräsident inne. Der Gemeinderat dankt für die verantwortungsvolle Tätigkeit. In stiller Wahl sind gewählt worden: Lucia Huber-Egli, CVP, und Michael Lang, FDP.

Lea Bischof-Meier
Gemeindepräsidentin



Renato Frosio im Urnenbüro.

Gemeinderatswahlen 2016

Am 1. Mai 2016 finden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates für die Amtsperiode 2016 bis 2020 statt. Gemeinderat Markus Stocker hat auf das Ende der laufenden seinen Rücktritt bekannt gegeben. Die vier bisherigen Gemeinderäte stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Für diese Gesamterneuerungswahl haben die Parteien oder weitere interessierte Gruppierungen bei der Gemeindekanzlei bis 07.03.2016 um 12.00 Uhr ihre Wahlvorschläge mit einer Unterzeichnerliste abzugeben.

Sollten nicht alle Gemeinderäte im ersten Wahlgang gewählt sein, so findet ein zweiter Wahlgang am 05.06.2016 statt.

Thomas Bühlmann
Gemeindeschreiber

Kommissionen per 1.1.2017

Jede Kommission der Gemeinde Hochdorf hat eine Kommissionsverordnung. Diese definiert Zweck, Aufgaben und Kompetenzen der Kommissionen. Der Gemeinderat überprüft und revidiert die heutigen Kommissionsverordnungen, damit sie definitiv per 30.6.2016 vorliegen und per 1.1.2017 in Kraft treten. Auf dieses Datum hin sind nämlich die die Kommissionen der Gemeinde Hochdorf neu zu besetzen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat alle Kommissionen überprüft. Aufgrund der Aufgaben macht es Sinn, die Seebadkommission in die Sportkommission zu integrieren und die Ortsplanungs- und Verkehrskommission zur Raumplanungskommission zusammen zu fügen. Die übrigen Kommissionen bleiben bestehen.

Lea Bischof-Meier
Gemeindepräsidentin

Impressum

Herausgeber:
Gemeinderat Hochdorf
Rathaus, 6281 Hochdorf
Telefon 041 914 17 17

www.hochdorf.ch
gemeindeverwaltung@hochdorf.ch

Redaktionsteam:
Lea Bischof, Jost Amrein,
Thomas Bachmann

Nächste Ausgabe:
16. März 2016

Inserateannahme:
GB Druck AG, Hochdorf

Sportliche Höchstleistungen wurden geehrt



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler.



Die geehrten Teams.

Am Montag, 19. Oktober 2015 ehrte der Gemeinderat die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Hochdorf. Rund 80 Sportlerinnen und Sportler sowie Sportinteressierte nahmen an der diesjährigen Feier teil, welche durch ein Percussionsensemble der Musikschule Hochdorf begleitet wurde.

Insgesamt durften achtzehn Einzelsportlerinnen und Einzelsportler sowie vier Teams, welche an Welt- oder Schweizer-

meisterschaften, an regionalen, nationalen oder internationalen Anlässen einen Medaillenrang erzielten, ausgezeichnet werden. Ein grosser Dank gilt auch den Trainern, Betreuern und Helfern im Hintergrund, welche viel Zeit und Engagement in den Erfolg der Sportlerinnen und Sportler investieren.

Sportliche Höchstleistungen können nur dann erzielt werden, wenn der Einsatz und das Umfeld stimmen.

Das sind die Geehrten:

Einzelsportlerinnen und Einzelsportler: Selma Badic (Leichtathletik), Fabienne Britschgi (Leichtathletik), Kaspar Brunner (Leichtathletik), Mägy Duss (Leichtathletik), Wisu Duss (Faustball), Clà Käppeli (Leichtathletik), Marvin Müller (Leichtathletik), Ramon Schnarwiler (Badminton), Marina Schnider (Gewehrschiessen), Lynn Stadelmann (Badminton), Mara Stadelmann (Badminton), Selina Steimen (Geräteturnen), Ge-

raldine Vogel (Faustball), Anja von Matt (Leichtathletik), Cedric Wicki (Leichtathletik), Livia Widmer (Geräteturnen), Lena Yanez (Geräteturnen), Nicole Zaika (Eiskunstlaufen)

Teams: Audacia Volleyball (Team Mixed), HC Seetal (Team Moskito Top), STV Geräteriege (Team K4-F), Wehrverein Hochdorf

Betreuerinnen und Betreuer:

Hansjörg Dubach (Wehrverein), Roland Gloor (Leichtathletik), Bruno Heim (Eishockey), Leonie Huber (Geräteturnen), Andrea Meile (Geräteturnen), Olga Parshina (Eiskunstlaufen), Miro Ptacek (Eishockey), Guido Spielhofer (Geräteturnen), Peter Stadelmann (Badminton), Heinz Steinmann (Leichtathletik), Guido Troxler (Leichtathletik), Robine Widmer (Geräteturnen)

Markus Stocker
Gemeinderat Ressort Sport

Dienstjubiläen 2015 der Gemeinde



vlnr. Thomas Bühlmann, Lea Bischof-Meier, Renato Belleri, Karl Weingart, Alois Schurtenberger, Barbara Lanni, Romi Bättig, Regula Moor, Franz Wolflißberg, Monika Morokutti, Pia Schläfli (Es fehlt: Jolanda Unternährer).

Am Personalabend vom 27. November 2015 im Restaurant Braui durfte das Personalamt der Gemeinde Hochdorf folgenden Arbeitnehmern zu ihren Dienstjubiläen gratulieren. Barbara Lanni, Regula Moor, Monika Morokutti, Pia Schläfli, Jolanda Unternährer und Karl Weingart Karl zu 10 Dienstjahren; Rena-

to Belleri und Romi Bättig zu 15 Dienstjahren; Franz Wolflißberg und Alois Schurtenberger zu 25 Dienstjahren.

Die Gemeinde Hochdorf dankt allen Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz.

Thomas Bühlmann
Gemeindeschreiber

Einmalige Kulturpreisverleihung

Der Hochdorfer Samichlaus und seine Helfer sind der Kulturpreisträger 2015 der Gemeinde Hochdorf. Am 8. Dezember war die öffentliche Kulturpreisverleihung in besonderem Ambiente. Punkt 17.30 Uhr trat der Samichlaus aus dem Hauptportal der Kirche. Umgeben von seinen Dienern, dem Schmutzli, Trychlern und seinen Helfern in weissen Chuteli. Auch Eselin Tina, die treue Begleiterin, war natürlich da. Eine grosse Schar von Kindern mit Laternen und Erwachsene begleiteten ihn zum Brauiplatz. Dort, im Licht des Weihnachtsbaums wurde der Samichlaus für die

wertvolle Pflege des Brauchtums seit Jahren und den wunderschönen Einzug anfangs Dezember geehrt. Franz Gross betonte in der Laudatio das generationenverbindende des Samichlaus. Er berühre Alt und Jung, er motiviere die Kinder, Laternen zu basteln und am Einzug mitzulaufen. Dieser sei für Hochdorf von besonderer kultureller Bedeutung. Spezielle Akzente setzten die Geisslechlöpfer und ein Bläsenensemble der Musikschule. Der Samichlaus freute sich sehr über die Ehre des Kulturpreises.

Kulturkommission



Der Samichlaus mit seinem Gefolge und Eselin Tina freute sich sehr.

Umbauten im Haus Sonnmatt: „Fit für die Zukunft!“

Ende Oktober fand der Tag der offenen Türen im Haus Sonnmatt statt. 2400 Gäste, viel mehr als erwartet, interessierten sich für die neuen Bauten und nutzten die Gelegenheit für den Einblick, für Gespräche und Kontakte. Das Haus Sonnmatt der Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG bestand ursprünglich aus zwei Bauteilen: Das Wohnheim aus dem Jahr 1971 sowie das Pflegeheim von 1992. Mit dem Ersatzbau des Wohnheims sowie dem Umbau und der Sanierung des Bestandsbaus wurde auf die veränderten aktuellen Bedürfnisse und Nutzungen reagiert.

46 neue Einzelzimmer

Im Ersatzneubau Sonnmatt Ost entstanden 46 grosszügige, helle Einzelzimmer. Zudem wurden zwei Ateliers, Aufenthalts- und Esszimmer sowie im Erdgeschoss Verwaltungszimmer und Dienstleistungszimmer (Coiffeur, Pedicure, Fusspflege, Informationsstelle) gebaut. Der Neubau wird mit Holzfiguren und Holzschnitte des Hochdorfer Künstlers Alois Herrmann künstlerisch ummalt.



Besichtigung der neuen Dachterrasse.



VR Präsident Dr. André Bieri begrüsst die Anwesenden.

Offenes Restaurant

Der Restaurantbereich wurde angepasst und dabei der Nebenraum (Soleil) bewusster einbezogen. Ein neues, grösseres Buffet ergänzt die Ausstattung. Das Restaurant erfreut sich bereits jetzt grosser Beliebtheit und wird verschiedenartig genutzt, sei es für Sitzungen, Besuche, Jass-Nachmittage, Leidenessen, aber auch als öffentliches Restaurant (Mittagessen).

Dachterrasse und Fitnesscenter

Durch die Stiftung Sonnmatt finanziell ermöglicht wurde der Neubau der Dachterrasse mit dem Pavillon. Die Totalsanierung wurde wegen des schadhaften Unterdachs nötig. Auf der neu gestalteten Terrasse über den Dächern von Hochdorf ist hier somit für Bewohner/innen und Besucher ein schöner Ausblick in die Berge garantiert. Ebenfalls dank der Stiftung Sonnmatt wurde es erst möglich, den bisher nicht genutzten Aussenbereich umzugestalten und für ein Fitnesscenter

zu nutzen. Mit dem neuen Betreiber MTC Pieter Keulen wurde ein innovativer Partner gefunden, welcher bereits über breite Erfahrungen verfügt (Physiotherapie, Prävention). Das öffentliche MTC steht den Bewohner/innen, den Mitarbeitenden der APH und der Seetaler Bevölkerung jeden Alters zur Verfügung. Die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Erika Stutz, sieht darin einen wichtigen Beitrag für ein "belebtes und generationenverbindendes Haus". Neben dem Bewegungsbereich und der gesteigerten Wohnqualität hat die APH AG die Dienstleistungen rund um das Alter ausgebaut (siehe Beitrag). Mit der neu erstellten Alterssiedlung „Sonnenpark“ der Wohnbaugenossenschaft Bellevue findet eine gute Zusammenarbeit statt (Notruf, Concierge, Haushalthilfe).

179 Pflegeplätze/Betten

In die Infrastrukturen der beiden Häuser Rosenhügel und Sonnmatt wurde in den letzten Jahren zielgerichtet investiert. Dabei ist die Bettenzahl von 162 auf neu



Gäste anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier.

179 erhöht worden. Was mit der Gründung einer Aktiengesellschaft 2007 ihren Anfang genommen hat, wurde nun mit den erneuerten Häusern Rosenhügel und Sonnmatt sehr erfreulich und zukunftsgerichtet weiter entwickelt. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Verantwortlichen und gratuliert zu den gelungenen Bauten zugunsten der Hochdorfer Bevölkerung. Letztlich darf hier nach den Umbauphasen folgendes Fazit für die Häuser Rosenhügel und Sonnmatt gezogen werden: „Absolut fit für die Zukunft!“

Daniel Rüttimann
Gemeinderat Ressort Soziales



Die neue Einrichtung im Erneuerungsbau hat überzeugt.

Pilotprojekt im Haus Sonnmatt

Mit dem Projekt „Luzerner Modell 65plus“ verfolgt die Pro Senectute Kanton Luzern das Ziel, in den kommenden Jahren einen Orientierungsrahmen für die gesetzlich vorgesehenen und bedarfsgerechten Dienstleistungen für Personen über 65 zu schaffen.

Dieser Bevölkerungsanteil nimmt demografisch begründet stark zu. Mit koordinierten Angeboten sollen dabei alle wichtigen Informationen vermittelt, soziale Absiche-

rung und Beratung der Menschen im AHV-Alter sichergestellt, deren Selbstständigkeit unterstützt sowie Hilfe in Problemsituationen ermöglicht werden.

Zudem sollen auch die Ressourcen pensionierter Menschen gefördert und für die Gesellschaft nutzbar gemacht werden. Gemeinsam mit Gemeinden, Kanton sowie regional und kantonsweit tätigen privaten Organisationen werden regionale Angebotsmodelle entwickelt.

Pilotprojekt in Hochdorf ab 2016

Ein erstes Pilotprojekt wird 2016 in Hochdorf starten. Von diesem Angebot sollen grundsätzlich dann auch die anderen Gemeinden im Seetal profitieren können. Leiter des Projekts wird der frühere Geschäftsleiter der Pro Senectute Kanton Luzern, Dr. Stefan Brändlin.

Zentrum wird gestärkt

Der Gemeinderat hat bereits Mitte Jahr 2015 entschieden, die Anlauf- und Beratungsstelle 60+

im Haus Sonnmatt zu integrieren. Damit wird der Generation 60+ sowie auch deren Angehörigen eine willkommene Anlaufstelle geboten, welche aus Sicht des Gemeinderats wichtigen informativen und präventiven Charakter hat. Mit der Kombination des Luzerner Modells 65plus erfährt das Projekt nun zudem regionale Abstützung und wird zu einer Anlaufstelle für das ganze Seetal.

Daniel Rüttimann
Gemeinderat Ressort Soziales



Holzhausbau
 Landwirtschaftsbau
 Gewerbebau
 Aufstockung
 Umbau
 Erweiterung
 Energetische Sanierung
 Innenausbau
 Treppenbau




Tschopp Holzbau AG
 An der Ron 17
 6280 Hochdorf
 Tel. 041 914 20 20
 Fax 041 914 20 40
 www.tschopp-holzbau.ch
 info@tschopp-holzbau.ch



Meine Bank

**Viel Erfolg
 Mit meiner Bank im Hintergrund**

 **Luzerner
 Kantonalbank**

TANZTREFFPUNKT
DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT
 Tanzen in Hochdorf
 laufend verschiedene Kurse im Angebot
 Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff
 Schauen Sie vorbei!
 www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00

Verwöhnen Sie Ihre Sinne:
 - Bilder von LG OLED 4K
 - Platzierung von Spectral
 - Sound von Canton

Jetzt bei uns zu erleben!

EURONICS  **schärli multimedia**
 Bankstrasse 2 • 6280 Hochdorf • Tel 041 910 17 18
 info@s-mm.ch • www.s-mm.ch



Fr 15.01.2016, 20.30 Uhr
Exklusiv in Hochdorf!
DAMIAN LYNN
 Singer-Songwriter aus Luzern.

FR 04.03.2016, 20.30 Uhr
Zusatzvorstellung
ALEX PORTER „Zaubernah“
 Lassen Sie sich verzaubern!

FR 11.03.2016, 20.30 Uhr
„DIE ELTERN“
 Spoken Word rund um den
 Nachwuchs.

FR 19.02.2016, 20.30 Uhr
YetiHardcoreFolk
Mme GMÜR
 Aus dem unendlichen Fundus der
 Volksmusiken – skurrile Ideen.

SA 05.03.2015, 20.30 Uhr
Balkan Night mit
„MARIE CHOLLER“
 Blesorchestermusik aus Südost-
 europa!

Fr 18.03.2016, 20.30 Uhr
 Cinéma & Culinaria
Film „Das Salz der Erde“
 Von Wim Wenders über das
 Leben des Fotografen Sebastiao.

FR 26.02.2016, 20.30 Uhr
KNUTH & TUCEK
„Rausch“
 Musikalische Satire.

SO 06.03.2016, 11.00 Uhr
Familien-Theater-Sonntag
„NEUE MAMM“
 mit Theater Katerland.

Weitere Infos:
www.kulturidebraui.ch

Veranstaltungen in Hochdorf: Januar bis März 2016

Januar	Was	Wo	Wer
01.01.16	Neujahrstrunk	Pfarrkirche St. Martin	Kolpingfamilie
05.01.16	Gratis-Preisjassen	Haus Sonnmatt	Senioren-Treff
07.01.16	Verleihung Seetal Award	Kulturzentrum Braui	Gwärb Hochdorf
10.01.16	Orchester Hochdorf Matinée	Kulturzentrum Braui	Orchester Hochdorf
11.01.16	Vereinspräsidentenkonferenz	Kulturzentrum Braui, Saal	Gemeinderat Hochdorf
16.01.16	Räbi-Bock	Kulturzentrum Braui	Räbedibäms
17.01.16	Bach: Andreas Jost, Zürich, Orgelkonzert	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
20.01.16	Blutspende	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf und Umgebung
27.01.16	Seniorenfasnacht	Saal, Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
28.01.16	Kolping Generalversammlung	Zentrum St. Martin	Kolpingfamilie
29.01.16	KAB Generalversammlung	Zentrum St. Martin	KAB Hochdorf
Februar			
04.02.16	Schmutziger Donnerstag, Morgenstreich	Brauiplatz um 04.30 Uhr	Martini Zunft
04.02.16	Kinderrfasnacht und Kinderumzug	Kulturzentrum Braui, Brauiplatz	Vereinigte Guuger, Philos
06.02.16	Rüüdige Samschtig mit Gugger-Einzug	Dorf/Brauiareal	OK Fasnacht
08.02.16	Kinderrfasnacht und Kinderumzug	Dorf ab Märt und Braui	Martinizunft, Martinimutter
08.02.16	Maskenball mit Prämierung	Kulturzentrum Braui	Martinizunft
09.02.16	Grosser Fasnachtsumzug	Hauptstrasse	Martinizunft
09.02.16	Güdis-Dienstag Zapfenstreich	Ab Kirchplatz bis Kreisel	Martinizunft
24.02.16	Seniorenbühne	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
24.02.16	Winterkonzert	Kulturzentrum Braui, Saal	Musikschule Hochdorf
25.02.16	Frauenbund Generalversammlung	Zentrum St. Martin	Frauenbund Hochdorf
26.02.16	Generalversammlung Trachtengruppe Hochdorf		Trachtengruppe Hochdorf
27.02.16	Geschichtenzeit (Für Kinder von 3 bis 6 Jahren)	Regionalbibliothek	Regionalbibliothek
28.02.16	Orgelkonzert und CD-Taufe, André Stocker u.a.	Pfarrkirche St. Martin	OrgelPunkte Hochdorf
28.02.16	Stärneföfi im Märliatal	Kulturzentrum Braui	Balzer Event GmbH
28.02.16	Abstimmung		Gemeinde Hochdorf
März			
02.03.16	Buchstart (für Kinder von 1 bis 3 Jahren)	Regionalbibliothek	Regionalbibliothek
05.03.16	Instrumentenberatung	Schulhaus Weid	Musikschule Hochdorf
08.03.16	Emil (no einiesch)	Kulturzentrum Braui	seetalevents.ch
08.03.16	GV Alt Hofdere	Brauiturm Brauistübli	Verein Alt Hofdere
11.03.16	Die Amigos 2016	Kulturzentrum Braui	act entertainment
16.03.16	GV Gemeinnütziger Frauenverein	Zentrum St. Martin	Gemeinnütziger Frauenverein
17.03.16	Generalversammlung Gwärb Hochdorf	Kulturzentrum Braui, Saal	Gwärb Hochdorf
19.03.16	Frühlingsmarkt Hochdorf	Dorf	
19.03.16	Volleyball: RVI-Cup-Final	Sporthalle	Audacia Volleyball
20.03.16	Konzert Jugendmusik und Jugendorchester	Kulturzentrum Braui, Saal	Musikschule Hochdorf
21.03.16	The King is Back - Elvis the Show	Kulturzentrum Braui	act entertainment
22.03.16	Generalversammlung + 25-Jahr-Jubiläum	Kulturzentrum Braui	Senioren-Treff
22.03.16	Turmkonzert Kammermusik	Brauiturm Kleinkulturraum	Musikschule Hochdorf
23.03.16	Turmkonzert Rock/Blues/Jazz	Brauiturm Kleinkulturraum	Musikschule Hochdorf
24.03.16	Hutzenlaub & Stäubli mit „Sister-App“	Kulturzentrum Braui	seetalevents.ch
31.03.16	Michael Elsener - neues Programm	Kulturzentrum Braui	seetalevents.ch

Bitte Anlässe selber eintragen auf www.hochdorf.ch

Ein Hoch auf die Jungbürger!



Anwesende bei der Führung im Werkhof.



Frische Jungbürger/-innen in der BOXX.

Am Donnerstag, 19. November lud der Gemeinderat die 18-jährigen Hochdorferinnen und Hochdorfer zu der Jungbürgerfeier ein. Ungefähr dreissig Jungbürger erschienen um 18.30 Uhr im Werkhof, wo sie durch Gemeindepäsidentin Lea Bischof und den Abteilungsleiter der Jugendanimation Karl Weingart herzlich begrüsst wurden.

Nach dem Apéro wurden zwei wichtige Dienstleistungen in Hochdorf vorgestellt: der Werkhof und die Feuerwehr.

Erst bekamen die Jungbürger/-innen eine Führung durch den Leiter des Werkhofs Markus Am Bühl. Die Anwesenden erfuhren mehr über die vielseitige Arbeit des Werkhofs: Unterhalt des

Strassennetzes, Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde und Friedhofanlagen inklusive Bestattungen, ... und das alles bei Wind und Wetter.

Der interessante Einblick in die Arbeit des Werkhofs wurde gefolgt durch eine attraktive Vorstellung der Feuerwehr durch Kommandant Remo Buck und seine Mitarbeiter. Ein Teil der Einführung bestand aus einigen spannenden Demonstrationen: So mussten die Gäste in einem simulierten rauchgefüllten Raum den Ausgang finden oder die Feuerwehrleute zeigten, wie gefährlich es ist, wenn Gaspatronen explodieren.

Dann war es Zeit für ein gemütliches Nachtessen nebenan in

der BOXX, dem Partyraum für Jugendliche. Das Dinner wurde zubereitet und serviert durch den Koch Fabian Ringli, unterstützt durch die Jugendarbeiter und zwei Mithelferinnen.

Nach einem feinen Kaffee gratulierten die Gemeinderäte Lea Bischof, Markus Stocker und Daniel Rüttimann allen zu ihrer Volljährigkeit und überreichten ihnen ein kleines Geschenk. Der Abend wurde abgeschlossen mit einem Schlummertrunk und einem Lotospiegel mit lustigen Preisen.

Nochmals herzliche Gratulation an alle Jungbürger/-innen der Gemeinde Hochdorf!

*Lobke Beks
Jugendanimation Hochdorf*

Entsorgungsplan 2016

Der Entsorgungsplan für das Jahr 2016 liegt diesem Hochdorf Mail bei (in der Mitte). Auf die separate Zustellung wird verzichtet. Der beiliegende Entsorgungsplan lässt sich einfach herauslösen.

An dieser Stelle bitten wir folgendes zu beachten:

- Die Gebiete Hochdorf Ost und Hochdorf West werden durch die Gleisführung der SBB getrennt.
- Alle Fraktionen sind an den jeweiligen Sammeltagen ab 07.00 Uhr bereit zu stellen.
- Das Altpapier ist gebündelt und verschnürt (nicht in Tragtaschen) aufzubereiten.
- Der Karton ist zusammengelegt und verschnürt oder in Kartonschachteln bereit zu

stellen (keine Europaletten).

- Der Häckselervice ist bis spätestens am Samstag vor dem Häckseltermin beim Werkhof Hochdorf anzumelden. Der Vermerk, ob der Abtransport gewünscht ist muss bei der Anmeldung angegeben werden.

- *Kleinmengen an Gefahrstoffabfällen aus Haushaltungen (z.B. Farben, Lacke etc.) können in Verkaufsstellen, Apotheken und Drogerien zurückgegeben werden.*

Für weitere Auskünfte und bei Fragen steht Ihnen der Bereich Umwelt gerne zur Verfügung.

*Chiara Emmenegger
Umweltstelle Hochdorf*

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Über die Festtage stehen wir Ihnen am Schalter und am Telefon wie folgt zur Verfügung:

Mittwoch, 23.12.2015
08.30 - 12.00, 13.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag, 24.12.2015 und Freitag, 25.12.2015 geschlossen

Montag, 28.12.2015 bis Mittwoch, 30.12.2015
08.30 - 12.00, 13.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag, 31.12.2015 und Freitag, 01.01.2016 geschlossen

Ab Montag, 04.01.2016
normale Öffnungszeiten.

Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



12 Kirchplatz 1

Wohn- und Geschäftshaus, erbaut im 18. Jahrhundert

Das elegante Wohnhaus am Fuss der Freitreppe zum Kirchplatz stammt wohl aus dem 18. Jahrhundert.

Von 1823 bis 1900 diente das Gebäude als Schulhaus der Gemeinde Hochdorf.

Zu den zahlreichen Eingriffen in die ursprüngliche Bausubstanz gehört der nach 1900 erfolgte Ausbau des strassenseitigen Teils des Erdgeschosses zum Ladenlokal mit doppelarmiger Treppe.

Das heutige Erscheinungsbild geht auf die Totalrenovation von 2006 zurück.

Sicherheit in Hochdorf

Die in den letzten Jahren erfolgten Umfragen auf allen Ebenen kommen zum Schluss, dass für die Bewohner/innen dem Aspekt Sicherheit grosse Bedeutung zugesprochen wird. Der Gemeinderat Hochdorf ist sich dessen bewusst und agiert auf verschiedenen Ebenen.

Feuerwehr und Zivilschutz

Mit Feuerwehr und Zivilschutz stehen gut ausgerüstete Organisationen zur Verfügung. Dies hat sich beispielsweise beim Grossbrand in Ligschwil vom 15.09.15 eindrücklich bestätigt. In der Nachbetrachtung zum Grosseinsatz ist festzuhalten, dass aus Sicht der Einsatzkräfte ein sehr positives Fazit gezogen werden darf. Die Einsatzleitung agierte kompetent und die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten vier Feuerwehren, der Polizei, der Gebäudeversicherung, dem Zivilschutz und dem Rettungsdienst klappte bestens.

Securitas-Patrouillen

Securitas-Patrouillen werden von der Gemeinde Hochdorf zielgerichtet und unregelmässig eingesetzt. Deren Aufgabe ist es, die verschiedenen Plätze auf



Ein erfolgreicher Einsatz bei der Brandbekämpfung in Ligschwil.

Nachruhestörung, Littering und Sachbeschädigung zu kontrollieren. Die Rapporte zeigen ein sehr erfreuliches Bild auf. Die Situation darf daher in Hochdorf als grossmehrheitlich zufriedenstellend eingestuft werden, was sehr auch mit dem guten Verhalten der meist jüngeren Bevölkerung zu tun hat.

Netzwerk Sicherheit

Das Netzwerk Sicherheit dient den Verantwortlichen von Polizei, Schule, Werkdienst, Jugendarbeit und Gemeinde dazu, sich über die aktuelle Lage auszutauschen und je nach Situation entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Wo nötig und sinnvoll werden gezielt Präventionsaktivitäten ausgelöst. Mit der Luzerner Polizei findet eine gute und zweckmässige Zusammenarbeit statt.

Daniel Rüttimann
Gemeinderat Ressort Sicherheit

DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT



Zum Beispiel: **Hansruedi Wespi**

Geboren wurde ich 1956 in Malters/Schwarzenberg, wo ich zusammen mit meinen 8 Geschwistern aufgewachsen bin. Ich bin verheiratet und habe drei volljährige Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen. Die obligatorischen Schulen besuchte ich in Malters. Im Anschluss daran machte ich eine Lehre als Auto-mechaniker. Nach dieser Grundausbildung wechselte ich in den Aussendienst und arbeitete 12 Jahre in einer chemisch/technischen Firma im Kanton Bern. Im Jahr 1992 kam ich zur Gemeinde Hochdorf und arbeite seither als Hauswart der Schulen Hochdorf. In der Zeit von 2008 bis 2010 besuchte ich die Ausbildung zum eidgenössisch-diplomierten Hauswart, die ich mit einem Diplom abschloss. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Die vielseitige Tätigkeit in und um die Schulhäuser macht mir viel Freude. Sie beinhaltet insbesondere den Unterhalt der Schulanlage West mit den Schulhäusern Arena, Peterhalter, Zentral und die Koordinierung der Reinigungssequipe. Hinzu kommen kleinere Reparaturen, Offertwesen, Zeiterfassung und teilweise auch die Reinigung der Aussenanlagen. An meiner Arbeit schätze ich die Freiheit. Die Arbeit erfordert Organisationstalent und auch Fingerspitzengefühl. Der Umgang mit Menschen und insbesondere mit den Kindern macht mir viel Freude.

Lieblingessen: Fischgerichte

Hobby: Schwere Motorräder, Wandern, Natur

Schönster Ort: Einfach die Schweiz

Fototreppe Braui – Judo



Fotograf Matthias Weiss (li.) zeigt beeindruckende Judo-Szenen.

Der ambitionierte Fotograf Matthias Weiss hat früher selber Judo praktiziert. Ihn faszinierten dabei die Achtsamkeit, das respektvolle Kräfteressen und die Vielseitigkeit der Körperbewegungen. Unter dem Titel Judo – der sanfte Weg, ist in den letzten Wochen eine eindrückliche Fotoreportage entstanden. In der Ausstellung

werden 24 Fotos aus dem Trainingsalltag in 4-er Gruppen angeordnet gezeigt. Fünf weitere Grossaufnahmen fokussieren die Judo-Elemente Einladung, Falltechnik, Kampf, Wettkampf und Ausdauer. Diese Fotos zeigen die zwei Hochdorferinnen Jenni Löttscher und Nathalie Mehr in gestellten Szenen. Der Judo-Club

Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission führte seit Juli 2015 drei Sitzungen durch. An den Sitzungen wurden Vorgespräche sowie Einbürgerungsgespräche geführt. Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehältlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts: Ajet Hasanmetaj mit den Kindern Misjeta, Adnan und Edmond.

Martina Brunner, Sekretärin

Hochdorf hat Matthias Weiss die Türen geöffnet, damit er Zugang zu den Trainings- und Wettkampfeinheiten hatte.

Die Ausstellung dauert bis Ende März 2016, zugänglich zu den Öffnungszeiten der Regionalbibliothek.

Kulturkommission

Verpflegen Sie sich von Montag bis Freitag von 11.30 – 13.30 in unserem öffentlichen Restaurant Sonnmatt.

Unsere Leistungen im Überblick

Wir bieten Ihnen einfach und fein für CHF 20.– à discrétion

- Suppe, Salat- und Hauptgangbuffet
- Grander Wasser und Kaffee
- Dessert (Freitag)

RESTAURANT SONNMATT

Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG
041 914 22 22 | www.pflegehochdorf.ch

Heizungswechsel fällig?

Steigen Sie um auf WWZ Ökogas.
Die Leitung ist schon da!
Auch in Hochdorf.

wwz.ch

HEIZ-CHECK.CH
Clever sparen beim Heizen.

erdgas biogas



Versorgt mit Lebensqualität

Heizung
Lüftung
Sanitär

Eiholzer ag

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

Ihr Partner für Haus und Garten

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LANDI – angenehm anders

www.landioberseetal.ch

Landi
OBERSEETAL
Genossenschaft

LANDI Hochdorf

Huwilstrasse 7
6280 Hochdorf
Telefon 041 914 00 50

AGROLA TopShop

AGROLA und TopShop

Tankstelle | Waschanlage
Bahnhofstrasse 53
6285 Hitzkirch
Telefon 041 917 38 22

Betreuungsgutscheine

Dabei handelt es sich um eine finanzielle Unterstützung an Familien und/oder Alleinerziehende, welche ihre Kinder durch eine Kindertagesstätte (KITA) oder Tageseltern betreuen lassen. Ziel dieser finanziellen Unterstützung ist es, dass die Eltern auch nach der Geburt ihrer Kinder weiterhin beruflich aktiv sein und so ihr erlerntes Know-how für die Wirtschaft gewinnbringend einsetzen können. Zielgruppe sind klar die Kinder im Vorschul- und Schulalter. Die Höhe der finanziellen

Unterstützung ist abhängig von Einkommen, Vermögen und Betreuungs- bzw. Erwerbsumsatz. An welchem Ort sich die KITA befindet ist nicht massgebend, der Wohnort der Eltern ist entscheidend. Geht ihr Kind in eine KITA so laufen Anmeldung, Prüfung und Ausrichtung der Gelder über das Sozialamt der Gemeinde Hochdorf. Wird das Kind von einer Tagesfamilie betreut, ist der Verein Chenderhand für alle administrativen Angelegenheiten zuständig. Weitere nützliche und detaillierte Informationen erhalten Sie beim Sozialamt Hochdorf oder via Internet unter www.hochdorf.ch.

Wünschen Sie mehr Angaben zum Verein Chenderhand, erhalten Sie diese unter www.chenderhand.ch. Auf beiden Homepages sind auch die entsprechenden Anmeldeformulare erhältlich.

*Barbara Burkart
Bereichsleiterin Sozialamt*



*Kita Stellina in Hochdorf
(www.kita-stellina.ch)*

Asyl-Situation in Hochdorf

Die Lage in Europa hat auch Auswirkungen auf die Flüchtlingssituation in der Schweiz und im Kanton Luzern. Die aktuelle Lage ist diesbezüglich sehr instabil, was sich auch auf die Aufgaben des Kantons und der Gemeinden auswirkt.

Im Kanton Luzern werden Asylsuchende mit einem Verteilschlüssel auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt. In diese Berechnung fallen auch bereits hier wohnhafte Flüchtlinge sowie vorläufig Aufgenommene. Gemäss den Zahlen von Ende September 2015 erfüllt die Gemeinde Hochdorf die Aufnahmepflicht bereits und muss nicht mit weiteren Zuweisungen von Asylsuchenden rechnen.

Projekt Asylstrategie 2016

Mit der Asylstrategie 2016 verfolgt der Kanton Luzern das Ziel, die sich rasch verändernden Aufgaben im Asylwesen schnell und wirtschaftlich zu bewältigen. Er ist bemüht, im Asyl- und

Flüchtlingswesen korrigierende Massnahmen hinsichtlich der Entlastung von Kanton und Gemeinden anzustreben. Aktuell werden im Kanton verschiedene Zentren eröffnet und auch Zivilschutzanlagen genutzt.

Gelebte Solidarität und Unterstützung

Seit Januar 2015 stehen dank der Bereitschaft des Klosters Baldegg Aufnahmeplätze zur Verfügung. Neu wird sich auch die katholische Kirchgemeinde Hochdorf aktiv bei der Unterbringung von Asylsuchenden engagieren. Im Rahmen der Integrationsbemühungen unterstützt und hilft der Verein Brückenschlag wirkungsvoll.

Gegen Ende Jahr sollten die Gemeinden vom Kanton neue Informationen sowie einen aktuellen Verteilschlüssel erhalten.

*Daniel Rüttimann
Gemeinderat Ressort Sicherheit*

Räbeliechtli im Bellevue-Center

Auch dieses Jahr organisierten wir von der Spielgruppe Gigampfi, gesponsert von einer Hochdorfer Firma, das inzwischen traditionelle Räbeliechtli schnitzen. Es freute uns sehr, dass am Samstag, 14. November wieder viele Kinder mit ihren Eltern/Grosseltern/... im Zelt erschienen sind. An diesem Nachmittag entstanden so gut 100 Räbeliechtli, welche durch die fleissigen Begleitpersonen mit Hilfe und Ideen der Kinder „gezaubert“ wurden. Dazu erfreuten auch die feinen Grütibänze die zahlreichen Kinder. Um ca. 17.30 Uhr versammelten sich dann wie-

der viele kleine und grosse „Hofederer“. Gemeinsam sangen wir nun unser Räbeliechtli-Lied, welches wir mit den Kindern in der Spielgruppe geübt haben. Auch dieses Jahr durften wir wieder auf die musikalische Unterstützung von Sonia Lacerenza zählen, welche unser Lied mit der Gitarre begleitete. Beim anschliessenden kleinen Umzug, erstrahlten nun die vielen wunderschönen Räbeliechtli, in der dunklen Nacht. Wir Spielgruppenleiterinnen haben die Zeit mit den kleinen und grossen Bewohnern von Hochdorf sehr genossen und durften viele schöne Momente erleben.

An dieser Stelle vielen Dank für die grosszügigen Spenden, eine wichtige Einnahmequelle für das Gigampfi.

Ein ganz grosses Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Spielgruppe Gigampfi Hochdorf



Kunstvoll geschnittene Räbeliechtli.

Hauptstrasse – Baldeggstrasse

Eine lange Vorbereitung – eine gute Planung – saubere Ausführung – schönes Wetter – 10 Tage früher fertig. Es ist kaum mehr vorstellbar wie die Haupt- und Baldeggstrasse vor Baubeginn Ende März ausgesehen hat. Heute ist die Strassensanierung soweit abgeschlossen.

Die Bauherrschaften Gemeinde, Kanton und die WWZ Energie AG nahmen zusammen im Oktober 2014 die Planung für die Bauarbeiten an der Haupt- und Baldeggstrasse auf. Ende März 2015 wurde mit den Bauarbeiten im Bereich Drei Eidgenossen gestartet. Langsam und stetig verschob sich die Baustelle in Richtung Zentrum. Der Bedarf der drei Bauherren war gross: Wasser-, Gas-, Elektro-, Kanalisationsleitungen und die Strassenbeläge mussten saniert und erneuert werden. Dies war auch eine Chance für die angrenzenden Eigentümer, die ihre privaten Zuleitungen sanieren konnten

oder gar eine neue Leitung erstellen liessen. So wurden neun private Wasserleitungen ersetzt und sechs Eigentümer nutzten die Gelegenheit, für den Einbau einer Gasleitung. Im Sommer 2016 wird noch der Deckbelag auf der Strasse angebracht.

Die Bauherrschaften, besonders die Gemeinde, danken der Bevölkerung, dem Gwärb und den Verkehrsteilnehmern für das Verständnis und die grosse Rücksichtnahme.

Roger Buck, Bauamt



Bauarbeiten an der Hauptstrasse.

Vorschau 2. Semester Musikschule

Das zweite Semester des Schuljahres 2015/16 ist gespickt mit Anlässen, Auftritten und Konzerten.

Das Winterkonzert (Mi, 24.2.2016, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui) eröffnet den Reigen (siehe Konzertschau).

Am Sonntag, 20. März 2016 findet das Gemeinschaftskonzert Jugendmusik/Jugendorchester Seetal statt (17.00 Uhr, Kulturzentrum Braui).

Das Turmkonzert Kammermusik (Di, 22. März 2016, 19.00 Uhr) und das Turmkonzert Pop/Rock/Jazz (Mi, 23. März 2016, 19.00 Uhr) werden in der fantastischen Atmosphäre des Brauiturms durchgeführt.

Der Sonntag, 24. April 2016 steht im Zeichen des Seetaler Jugendmusiktreffens in Rain.

Das Schuljahr wird mit den traditionellen, fulminanten Som-

merkonzerten in Römerswil (Mi, 29. Juni 2016, 19.00 Uhr, Turnhalle) und in Hochdorf (Mi, 6. Juli 2015, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui) abgeschlossen.

Daneben finden eine Menge Auftritte nach Anfrage und Bedarf, Projektkonzerte und Klassenstunden statt. Die ganze Bevölkerung ist zu allen Anlässen der Musikschule Hochdorf herzlich eingeladen.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens Schuljahr 2016/17 finden vom 22. - 27. Februar 2016 die Elternbesuchswoche, am Mittwoch, 2. März 2016 die Instrumentenvorstellung (vormittags, Zentrum St. Martin) und am Samstag, 5. März 2016 die Instrumentenberatung (10.00 - 12.00 Uhr, Schulhaus Weid) statt. Der Anmeldeschluss für das Schuljahr 2016/17 ist Samstag, 30. April 2016.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Konzertschau Winter

In der Winterzeit stehen zwei grosse Konzerte der Musikschule Hochdorf an.

Das stimmige Weihnachtskonzert findet am Mittwoch, 16. Dezember 2015, 19.00 Uhr in der Kirche in Römerswil statt. Neben Big Brass, Saxophon und Horn erklingen Produktionen von Gitarren, Klavier, Blockflöten, Klarinetten, MUB und Querflöten. Das Konzert darf mit Spannung und Freude erwartet werden.

Das Winterkonzert am Mittwoch, 24. Februar 2016 ist gespickt mit verschiedensten Zusammensetzungen von Instrumenten und Literatur. So präsentieren sich Blockflöten/Schwyzerörgeli/Gitarren in einem Ensemble oder die Jugendmusik und das Jugendstreicherorchester Seetal zum zweiten Mal gemeinsam. Ebenso kann man sich mit Spannung auf den Auftritt Violinen, Bratschen, Cello, Klavier und Schlagzeug im Stück „Fluch der Karibik“ freuen. Ebenso sind Stücke von Big Brass, Klarinetten, Querflöten



Stimmungsvoller Auftritt von Big Brass am Weihnachtskonzert.

und Horn zu hören. Das Konzert findet um 19.00 Uhr im Kulturzentrum Braui statt.

Mit den Konzertbesuchen unterstreichen Eltern die Unterstützung ihrer Kinder beim Musizieren, musikalische Vereine beweisen ihr Interesse an der Nachwuchsarbeit und die Öffentlichkeit kann sich ein Bild der Musikschararbeit machen. Zu den Konzerten und Auftritten sind alle herzlich eingeladen. Die Musikschule freut sich, Sie beeindrucken und unterhalten zu dürfen. Herzlich willkommen!

Renato Belleri, Musikschulleiter

Hochdorfer Kinder lernen Programmieren

Für einmal wurde in der Schule nicht alltäglicher Stoff gelehrt – Programmieren am Computer stand für die fünften Klassen der Schulhäuser Arena/Zentral auf dem Stundenplan. Mittels dem altersgerechten Programm xLOGO wagten sich die Kinder in die Welt der Informatik vor. Schritt für Schritt erlernten sie die Programmiersprache, durch welche sich eine Schildkröte auf dem Bildschirm bewegen liess. Im Rahmen eines ETH-Projekts,



Intensive Arbeit am Computer mit Studierenden der ETH und der PH Luzern

welches von der Haslerstiftung finanziert wurde, konnten die Kinder mit LOGO Freude und Erfolg erleben, Neugierde wecken und Selbstvertrauen gewinnen.

Während fünf Vormittagen wurden die Kinder jeweils durch zwei Studierende der ETH oder PHLU zusammen mit den Lehrpersonen betreut. Jedem Kind wurde während den Projekt-Vormittagen ein Laptop zur Verfügung gestellt. Dies gewährleistete, dass alle Schülerinnen und Schüler individuell arbeiten konnten. Über die gesamte Projektphase herrschte ein spezielles Klima. Die Schüler und Schülerinnen waren jeweils sehr gespannt darauf, was der nächste LOGO-Morgen bringen würde. Einige hatten zu Hause sogar weitergearbeitet.

Programmieren bedeutet, Lösungswege für gegebene Probleme zu suchen und sie so eindeutig zu beschreiben, dass diese eine Maschine (Schildkröte) ohne

Intellekt «verstehen» und ausführen kann. Dies verlangte von den Kindern komplexe Denkstrategien: Individuelle Lösungen entwickeln, ausprobieren, überprüfen, vereinfachen und zusammenfassen. Ausdauer und die Leidenschaft zum Knobeln waren gefragt. Das anfängliche Lösen der Aufgaben durch «Tüfteln» wurde immer mehr durch genaues Anwenden von Formeln und Entwickeln von Abläufen abgelöst. Spannend, wenn sich nach Eingabe der Programmierung die LOGO-Schildkröte wirklich so bewegte, wie es geplant war. Wenn nicht, musste genau überprüft werden, wo der Programmierfehler entstanden war und wie er korrigiert werden musste.

Die Kinder äusserten sich zum Projekt wie folgt: «Ich finde es toll, am eigenen Laptop zu arbeiten.» «Ich verstehe die Aufgaben besser als Mathe, es macht mir mehr Spass.» «Die Zeit war sehr

kurz, aber interessant und spannend.» «Die Programmierbefehle muss ich ganz genau eingeben, keine Klammer darf fehlen, sonst funktioniert es nicht und ich muss alles durchkontrollieren. Das ist manchmal mühsam.» «Mit einigen Aufgaben hatte ich zuerst Mühe und musste mich richtig anstrengen.» «Wenn die Schildkröte genau das macht, was ich programmiert habe, macht mich das sehr zufrieden.» «Ich will zu Hause weiterarbeiten und noch eigene Muster programmieren.» «Ich habe es versucht, meiner Mutter zu erklären. Sie hat sehr gestaunt.» Für alle Beteiligten war das Mitarbeiten am LOGO-Projekt ein Erfolgserlebnis.

Im Frühjahr 2016 wird das LOGO-Projekt in Hochdorf in die zweite Runde gehen. Dann werden vier 6. Klassen beweisen können, wie flink sie mit der LOGO-Schildkröte umgehen können.

Nils Bandel, Lehrperson Arena

Projekt MUS-E im Schulhaus Junkerwald

Zentrales Anliegen des Programms MUS-E® ist die soziale, emotionale und körperliche Sensibilisierung von Schulkindern. Professionelle Künstlerinnen und Künstler aller Kunstsparten vermitteln wöchentlich während zweier Lektionen in einer Schulklasse das direkte künstlerische

Erlebnis durch ein kreatives Miteinander. Die Schulkinder erhalten durch MUS-E® eine Chance, ihren eigenen Ausdruck und ihre Begabung in den Künsten zu entdecken und weiter zu entwickeln. Sie erleben, dass die Künste dazu beitragen, sich selbst und die Umwelt besser zu verstehen.

Im Sommer 2015 startete das Programm auch im Kanton Luzern. Interessierte Klassen konnten sich für die Teilnahme bewerben. Aus dem Junkerwald-Schulhaus wurden die 3. und die 4. Klasse ausgewählt.

im Kanton Luzern) finanziert und koordiniert.

*Patricia Baumgartner
Schulleiterin Junkerwald*



Viertklässler im vollen Einsatz mit der Musikerin.

Im ersten Semester ist der Schwerpunkt musikalisch. Frau Lisa Brunner, ausgebildete Gesangs- und Bewegungspädagogin, bereitet die beiden Klassen auf ein kleines Kindermusical vor. Der Schwerpunkt im zweiten Semester liegt dann im Bereich Theater. Ein Theaterpädagoge wird bis zum Sommer 2016 mit beiden Klassen arbeiten.

Das Projekt wird von der Hochschule Luzern – Musik in Zusammenarbeit mit MUS-E® CH/FL und SchuKULU (Schule&Kultur



Drittklässler begleiten neue Lieder.

Jüngere Kinder im Kindergarten ab Schuljahr 2016/2017

Auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 können auch an der Schule Hochdorf jüngere Kinder als bisher in den Kindergarten eintreten. Ab nächstem Schuljahr werden an der Schule Hochdorf neu zehn Kindergartenklassen geführt. In den Anlagen Ost und West werden neu je vier Kindergärten und beim Schulhaus Junkerwald wie bisher zwei Kindergärten zur Verfügung stehen.

Obligatorisches Kindergartenjahr

Kinder, die zwischen 1. November 2010 und 31. Juli 2011 geboren sind, werden für das obligatorische Kindergartenjahr aufgeboten. Eine Rückstellung um ein Jahr ist mit Gesuch der Eltern an das Rektorat möglich.

Freiwilliges Kindergartenjahr

Der Gemeinderat hat für das Schuljahr 2016/17 das Eintrittsalter in das freiwillige Kindergartenjahr festgelegt. Kinder, die zwischen 1. August 2011 und 31. Januar 2012 geboren sind, werden zum Besuch des freiwilligen Kindergartenjahres durch das Rektorat angeschrieben. Jüngere Kinder können auf Gesuch

hin aufgenommen werden, sofern genügend Platz in den Kindergärten vorhanden ist und sie die Voraussetzungen erfüllen.

Voraussetzungen für den Eintritt in das freiwillige Kindergartenjahr:

- Das Kind ist fähig, dem Unterricht gemäss Stundenplan zu folgen.
- Es muss die Blockvormittage (fünf Vormittage à 4 Lektionen plus ein Nachmittag à 2 Lektionen) bewältigen können.
- Es kann selbständig auf die Toilette gehen und trägt keine Windeln mehr.
- Es muss sich selber an- und auskleiden können.
- Es kann selbständig spielen, ohne ständig auf Anleitung oder Begleitung einer erwachsenen Person angewiesen zu sein.
- Es fühlt sich in einer Kindergruppe wohl und kann auf andere Kinder zugehen.

Die Kinder des freiwilligen Kindergartenjahres können auf Beginn des Schuljahres (August 2016) oder auf Beginn des zweiten Semesters (Februar 2017) in den Kindergarten eintreten. Diese Kinder besuchen je nach Eintritt 2 oder 1½ Jahre den Kindergarten. Die Anmeldung muss in jedem Fall bis 11. März 2016 erfolgen (Eintritt August 2016 oder Februar 2017).

Die Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder sind am 23. Februar 2016 zu einem Elternabend eingeladen. (Einladung folgt.)

Werner Ottiger, Rektor

Eintrittsalter Obligatorisches Kindergartenjahr:

1. Nov. 2010 bis 31. Juli 2011

Eintrittsalter Freiwilliges Kindergartenjahr:

1. Aug. 2011 bis 31. Jan. 2012

Informationsabend Kindergarten:

Dienstag, 23. Feb. 2016
19.30 Uhr, Aula Avanti

Tag der Volksschulen

Am Donnerstag, 17. März 2016 findet bereits zum siebten Mal der kantonale „Tag der aufgeschlossenen Volksschulen“ statt. Auch alle Schulhäuser der Schule Hochdorf öffnen ihre Türen und geben einen Einblick in den Schulalltag.

An der Primarschule sind Eltern und weitere interessierte Personen eingeladen, den Unterricht gemäss Stundenplan zu besuchen. Die Sekundarschule verschiebt die Unterrichtszeiten und führt eine Abendschule durch.

Beim Besuch haben Sie Gelegenheit, die räumlichen Verhältnisse in den Schulhäusern zu besichtigen. Gerne zeigen wir unseren Gästen, wie im heutigen Unterricht gearbeitet wird und warum für diesen Unterricht zusätzlicher Schulraum notwendig ist.

Lernende und Lehrpersonen freuen sich auf möglichst viele Gäste!

*Werner Ottiger
Rektor*

ziegelei

H O C H D O R F

immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspengerei
dachservice

von
Bären

Durchdacht überdacht



www.dachblitz.ch Tel. 041 910 69 70



**Bei uns sind Sie
die Nummer 1**

Demnächst auch in Hochdorf

Jetzt Vorverkauf:

Je früher Sie Mitglied
werden, **umso günstiger**
wird Ihr Beitrag

one
training center

Infos unter: www.one-hochdorf.ch

50%
CHF 199.-
statt 450.-

cut & shoot

- inkl. 50 Min. Hair & Make up
- inkl. 50 Min. Fotoshooting
- inkl. unbegrenzter Kleiderwechsel
- inkl. 3 Bilder auf CD (Full Resolution)
- weitere Bilder ab CHF 10.-
- Aktion für Shooting bis Ende Januar '16

Reservation: 041 449 05 55
www.cut-and-shoot.ch

HOCHZEITS-SAISON 2016
JETZT TERMIN SICHERN!
HOCHZYTFOGRAF.CH